

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot zurückgeben!

Wertungsgrundlagen Los 1

Leistung:	Laborleistungen für das ukb
	☒ Los 1: Versandanalytik und mikrobiologisch-infektiologischer Konsildienst
Az:	145-25 (200)

Im Rahmen der Angebotswertung wird das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf den günstigsten Preis im Verhältnis zu der qualitativ höchsten Leistung ermittelt. Die nachstehenden Wertungskriterien werden für die Bewertung der Hauptangebote angewendet:

Wertungskriterien Los 1					
Zuschlagskriterium (1. Ebene)	Gewichtung in % (1. Ebene)	Unterkriterium (2. Ebene)	Gewichtung in % (2. Ebene)	Anteil am Gesamtgewicht in %	Max. erreichbare Punkte
1. Preis	60,00 %		100,00 %	60,00 %	60,00
2. Qualität Umstellungskonzept	40,00 %				
<i>Das Zuschlagskriterium wird in die folgenden Unterkriterien aufgeteilt:</i>		2.1. Zeit- und Ressourcenplanung	75,00 %	30,00 %	30,00
		2.2. Störungs- bzw. Ausfallfreiheit	25,00 %	10,00 %	10,00
Summe:	100,00 %		200,00 %	100,00 %	100,00

1. Wertungsmethode Los 1

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Wertungsphase, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen. Im Falle eines Punktegleichstandes wird der Zuschlag jenem Bieter erteilt, dessen Angebot im Zuschlagskriterium „1. Preis“ den günstigsten Preis angeboten hat. Bei der Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „1. Preis“, wird der Preis in der Position „Bewerteter Gesamtpreis Los 1 in EUR inkl. ggf. anfallender Umsatzsteuer (brutto) abzgl. Rabatt“ des Preisblatt-Deckblattes (12a_Preisblatt_Los 1_145-25 (200).xlsx) gemäß nachstehender Wertungsformel in Preispunkte umgerechnet:

$$\sum \left(\left(\frac{\text{günstigster Gesamtangebotspreis aller Angebote}}{\text{zu bewertender Gesamtangebotspreis}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Preispunkte}$$

Bei der Bewertung nach den Zuschlagskriterien „Qualität Umstellungskonzept“ erfolgt eine qualitative Bewertung unter Anwendung eines Schulnotensystems zur Ermittlung von Leistungspunkten. Die vergebene Schulnote wird schriftlich begründet. Die Formel zur Ermittlung der Leistungspunkte lautet:

$$\sum \left(\text{Schulnote je Unterkriterium} \times \text{Faktor 20} \right) \times \text{Gesamtgewicht in \% je Unterkriterium} = \text{Leistungspunkte}$$

Die so erreichten Punkte aus den drei Wertungskriterien werden zusammengerechnet. Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag.

2. Umstellungskonzept

2.1. Inhalt des Umstellungskonzepts

Mit dem Angebot ist ein Umstellungskonzept einzureichen, das die konzeptionelle Umsetzung der IT- und Prozessumstellung für die Versandanalytik (Los 1) beschreibt. Das Umstellungskonzept muss folgende Inhalte umfassen:

- Prozessuale Umstellung:
 - Konzeptionelle Darstellung der identifizierten prozessualen Schritte der Versandanalytik hinsichtlich
 - Probenannahme,
 - Probenlogistik / Versand und
 - Befundkommunikation.
 - Beschreibung des Zusammenspiels zwischen Labor, IT und klinischen Bereichen während der Umstellungsphase.
- Technische Integration gemäß IT-Anforderungen (gem. 13_Anlage IT-Architektur) zur Schnittstellenintegration:
 - Konzeptionelle Darstellung der elektronischen Anbindung über den zentralen Kommunikationsserver gemäß der internen IT-Anforderungen, insbesondere
 - Integration der HL7-ORM-Nachrichten (Auftragsübermittlung aus ixserv),
 - Integration der HL7-ORU-Nachrichten (strukturierte Befunde),
 - Integration der HL7-MDM-Nachrichten (Befunddokumente, z. B. PDF) und
 - Integration der HL7-DFT-Nachrichten (Leistungsdaten).
 - Bereitstellung strukturierter Zusatzdaten für Mikrobiologie/IPSS, darzustellen sind
 - die geplante Schnittstellenarchitektur,
 - das Test- und Validierungsvorgehen,
 - das Vorgehen bei Mapping und Parametrierung und
 - die Abstimmung mit dem Kommunikationsserver des ukb.
- Technische Integration gemäß Anlage IT – Test- und Validierungsphase:
 - Konzeptionelle Darstellung hinsichtlich
 - Aufbau einer Testumgebung,
 - Durchführung von Schnittstellentests,
 - Validierung strukturierter und dokumentenbasierter Befunde,
 - Abnahmeverfahren gemeinsam mit ukb (Labor und IT) und
 - Fehlerkorrektur- und Eskalationsprozess.
- Zeit- und Meilensteinplanung:
 - Konzeptionelle Darstellung einer realistischen Umsetzungsplanung unter Berücksichtigung der
 - Einrichtung der VPN-Anbindung,
 - Schnittstellenimplementierung,
 - Mapping-Freigabe,
 - Testphase,
 - Abnahmephase,
 - Cutover-Strategie (Umstellungszeitpunkt) und
 - ggf. Parallelbetrieb.
- Ressourcenplanung:
 - Konzeptionelle Darstellung
 - benötigter Projektrollen des Auftragnehmers,

- erforderlicher Mitwirkung des ukb (Labor, Medizininformatik, IT),
 - zeitlicher Ressourcenbedarf und
 - Projektsteuerung und Kommunikationsstruktur.
- Sicherstellung eines störungsfreien Leistungsbeginns
 - Konzeptionelle Darstellung, wie
 - ein unterbrechungsfreier Übergang gewährleistet wird,
 - Datenkonsistenz während der Umstellung sichergestellt wird,
 - offene Aufträge und Nachmeldungen behandelt werden und
 - ein Rückfallkonzept bei Fehlstart umgesetzt wird.

Hinweis: Das Fehlen dieser Wertungsunterlagen führt zum zwingenden Ausschluss vom Wettbewerb, eine Nachforderung dieser Unterlagen ist unzulässig!

2.2. Bewertung nach dem Wertungskriterium „Qualität Umstellungskonzept“:

Die Bewertung im Zuschlagskriterium „Qualität Umstellungskonzept“ erfolgt auf Basis des durch den Bieter einzureichenden Umstellungskonzepts.

Das Zuschlagskriterium wird in die Unterkriterien 2.1. „Zeit und Ressourcenplanung“ sowie 2.2. „Störungs- und Ausfallfreiheit“ aufgeteilt.

a) Unterkriterium „Zeit- und Ressourcenplanung“:

Die Bewertung erfolgt unter Anwendung des nachstehenden Punktesystems. Erhält ein Konzept im jeweiligen Unterkriterium für bestimmte Teile eine Bewertung mit einer Note und für andere Teile eine Bewertung mit einer anderen Note, so ist die Gesamtschau des Konzeptes im Hinblick auf dieses Unterkriterium ausschlaggebend. Jede Wertung wird schriftlich begründet.

Schulnote	Bezeichnung	Informationstext
5	Sehr gut	Die durch den Bieter definierte Zeit- und Meilensteinplanung garantiert einen vollumfänglichen Leistungsstart unter Erfüllung aller Voraussetzungen der Leistungsbeschreibung. Bewertete Aspekte sind insbesondere Plausibilität, Vollständigkeit, Pufferzeiten für Verzögerungen, Effizienz und Ressourcenschonung.
4	Gut	Die durch den Bieter definierte Zeit- und Meilensteinplanung lässt einen reibungslosen Leistungsstart erwarten. Bewertete Aspekte sind insbesondere Plausibilität, Vollständigkeit, Pufferzeiten für Verzögerungen, Effizienz und Ressourcenschonung.
3	Befriedigend	Die durch den Bieter definierte Zeit- und Meilensteinplanung ermöglicht den Leistungsstart, weist jedoch vereinzelt Lücken in der Risikoabsicherung auf. Bewertete Aspekte sind insbesondere Plausibilität, Vollständigkeit, Pufferzeiten für Verzögerungen, Effizienz und Ressourcenschonung.
2	Ausreichend	Der Leistungsstart ist noch realisierbar, die Zeitplanung ist jedoch riskant und enthält kaum Puffer für unvorhergesehene Ereignisse. Bewertete Aspekte sind

		insbesondere Plausibilität, Vollständigkeit, Pufferzeiten für Verzögerungen, Effizienz und Ressourcenschonung.
1	Mangelhaft	Die durch den Bieter definierte Zeit- und Meilensteinplanung lässt keinen sicheren Leistungsstart zum Zieltermin erwarten. Bewertete Aspekte sind insbesondere Plausibilität, Vollständigkeit, Pufferzeiten für Verzögerungen, Effizienz und Ressourcenschonung.
0	Ungenügend	Die Zeit- und Meilensteinplanung ist unbrauchbar, widersprüchlich oder fehlt völlig. Bewertete Aspekte sind insbesondere Plausibilität, Vollständigkeit, Pufferzeiten für Verzögerungen, Effizienz und Ressourcenschonung.

b) Unterkriterium „Störungs- und Ausfallfreiheit“:

Die Bewertung erfolgt unter Anwendung des nachstehenden Punktesystems. Erhält ein Konzept im jeweiligen Unterkriterium für bestimmte Teile eine Bewertung mit einer Note und für andere Teile eine Bewertung mit einer anderen Note, so ist die Gesamtschau des Konzeptes im Hinblick auf dieses Unterkriterium ausschlaggebend. Jede Wertung wird schriftlich begründet.

Schulnote	Bezeichnung	Informationstext
5	Sehr gut	Das durch den Bieter definierte Umstellungskonzept gewährleistet eine lückenlose Aufrechterhaltung der diagnostischen Kapazitäten ohne Beeinträchtigung der Versorgungsqualität. Bewertete Aspekte sind insbesondere die Trennung von Implementierung und Routinebetrieb, Schutz produktiver Arbeitsabläufe, das Risikomanagement, die kontinuierliche Überwachung der Systemintegrität.
4	Gut	Das durch den Bieter definierte Konzept stellt die unterbrechungsfreie Fortführung des Zweckbetriebs zuverlässig sicher. Bewertete Aspekte sind insbesondere die Trennung von Implementierung und Routinebetrieb, Schutz produktiver Arbeitsabläufe, das Risikomanagement, die kontinuierliche Überwachung der Systemintegrität.
3	Befriedigend	Die durch den Bieter dargestellte Aufrechterhaltung des Zweckbetriebs ist im Wesentlichen gegeben, sofern keine außergewöhnlichen Belastungsspitzen auftreten. Bewertete Aspekte sind insbesondere die Trennung von Implementierung und Routinebetrieb, Schutz produktiver Arbeitsabläufe, das Risikomanagement, die kontinuierliche Überwachung der Systemintegrität.
2	Ausreichend	Die durch den Bieter beschriebenen Kernfunktionen des Zweckbetriebs bleiben funktional erhalten, wobei das Risiko für punktuelle Verzögerungen im Probenfluss jedoch erkennbar ist. Bewertete Aspekte sind insbesondere die Trennung von Implementierung und Routinebetrieb, Schutz produktiver Arbeitsabläufe, das Risikomanagement, die kontinuierliche Überwachung der Systemintegrität.

1	Mangelhaft	Die durch den Bieter vorgelegte Planung weist signifikante Defizite bei der Absicherung des laufenden Betriebs auf, wodurch die Gefahr von daraus folgenden Fehlbehandlungen oder massiven Befundverzögerungen besteht. Bewertete Aspekte sind insbesondere die Trennung von Implementierung und Routinebetrieb, Schutz produktiver Arbeitsabläufe, das Risikomanagement, die kontinuierliche Überwachung der Systemintegrität.
0	Ungenügend	Das durch den Bieter eingereichte Konzept bietet keine Ansätze zur Sicherung des Zweckbetriebs und nimmt einen Ausfall der Laborleistung billigend in Kauf. Bewertete Aspekte sind insbesondere die Trennung von Implementierung und Routinebetrieb, Schutz produktiver Arbeitsabläufe, das Risikomanagement, die kontinuierliche Überwachung der Systemintegrität.